

# Gutachten

## Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung Studienprogramm: Minor Industrietechnik Datum des Gutachtens: 19.11.2018

Die Leuphana Universität Lüneburg hat das Verfahren zur **Systemakkreditierung** erfolgreich durchlaufen. Der Akkreditierungsrat bestätigt damit, dass die Leuphana selbstständig in der Lage ist, die Qualität ihrer Studienprogramme zu sichern und weiterzuentwickeln. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels auf der Grundlage des Gutachtens zum sog. **Internen Prüfverfahren** bestätigt die Leuphana, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expert\*innen (Programmbeirat) überprüft wurde. Das Interne Prüfverfahren wird von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung (Team Q) durchgeführt. Es ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist festgeschrieben in der „QE-Richtlinie“ ([Richtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre](#)).

### A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

#### Kick-off Treffen

Während des **Kick-off Treffens** besprechen Studienprogrammbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

#### Dokumentation

Der sog. **Programmordner** dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Als Grundlage für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen insbesondere das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum und die eingesetzten Ressourcen. Der Programmordner wird dem Programmbeirat zur Verfügung gestellt.

#### Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität Lüneburg unabhängige **Programmbeiräte** ein. Basierend auf der Darstellung im Programmordner und auf Gesprächen im Rahmen einer Sitzung bewertet der Programmbeirat das Studienprogramm und gibt eine schriftliche Stellungnahme ab. Die im Rahmen des Internen Prüfverfahrens durch den Programmbeirat zu verfassende Stellungnahme bezieht sich auf folgende Themen, die sich aus den fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge der Nds. StudAkkVO<sup>1</sup> (§§ 11 bis 16) herleiten: Qualifikationsziele und Lernergebnisse, Anschlussfähigkeit und Berufsorientierung, Aufbau des Curriculums und Modulhalte, Ressourcen (Stellen, Denominationen, Räume und Ausstattungen) sowie Weiterentwicklung des Studienprogramms. In einem **Prüfgutachten** kombiniert Team Q diese Bewertung des Programmbeirats zu den fachlich-inhaltlichen Akkreditierungskriterien mit der Bewertung der formalen Akkreditierungskriterien gemäß der Nds. StudAkkVO<sup>1</sup> (§§ 3 bis 10) und fasst die Ergebnisse in einer tabellarischen Übersicht als Vorlage für die Entwicklungsvereinbarung zusammen.

#### Entwicklungsvereinbarung

Ausgehend von der Vorlage formulieren die Programmverantwortlichen konkrete Maßnahmen, durch welche die Anpassungsvorschläge der Expert\*innen umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen **Entwicklungsgespräch** werden diese Vorschläge geprüft und ggf. modifiziert. Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen behoben, bzw. umgesetzt werden. Die Ergebnisse werden

[Stabsstelle Qualitätsentwicklung | Team Q](#)

Dokumentname	Version	Stand	Ansprechpartner/in
Gutachten Minor Industrietechnik	V01	19.11.2018	Thomas Reil



in einer Entwicklungsvereinbarung schriftlich festgehalten und im Konsens von allen stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt. Ist eine Einigung nicht möglich, greifen festgelegte Eskalationsstufen.

### Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Ist die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet vergibt das Präsidium das **Leuphana Qualitätssiegel** Studium und Lehre. Das **Monitoring** der Maßnahmenumsetzung übernimmt das Team Q, die abschließende Beschlussfassung erfolgt durch das Präsidium.

<sup>1</sup>Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung — Nds. StudAkkVO) vom 30. Juli 2019, Nds. GVBl. Nr. 13/2019, ausgegeben am 09.08.2019.

## B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens zum Minor Industrietechnik

<b>Profil des Studienprogramms</b>	<p>Allgemeine Zielsetzung des Minor Industrietechnik an der Leuphana Universität Lüneburg ist die Vermittlung des technischen Grundverständnisses für Studierende nichttechnischer Major, die in unserer hoch technisierten Gesellschaft mit zunehmender Häufigkeit technische Aspekte in die Reflexion von Wirkzusammenhängen und die Ableitung von Handlungsoptionen einbeziehen müssen. Den Studierenden des Minor Industrietechnik wird durch Behandlung sowohl der Technologiebereiche Maschinenbau, Elektro- und Automatisierungstechnik sowie Informations- und Kommunikationstechnologien als auch der industriellen Kernprozesse Entwicklung/Technologiemanagement, industrielle Produktion und Supply Chain Management ein umfassender Querschnitt durch die einschlägigen Ingenieurdisziplinen gegeben. Die Absolventinnen und Absolventen werden damit befähigt, sich auf der Basis des Studiums in den wichtigsten technischen Disziplinen im Kontext industrieller Systeme zurechtzufinden. Dadurch sind sie in Zeiten von steigender Komplexität, Globalisierung und Interdisziplinarität in der Lage, Problemstellungen zu identifizieren, zu beschreiben, im Team zu lösen und den erforderlichen Wandel somit aktiv zu gestalten.</p> <p>Der Minor Industrietechnik ist für die Kombination mit nicht-technischen Major aus den Bereichen Wirtschaft, Psychologie, Rechts-, Kultur-, Sozial- und Umweltwissenschaften vorgesehen und ergänzt in dieser Kombination das fachspezifische Studium um technische Aspekte. Der Minor wurde in den letzten Jahren unverändert durchgeführt. Zusammen mit den anderen Studienprogrammen des Instituts für Produkt- und Prozessinnovation soll in den kommenden Jahren eine Neuausrichtung hinsichtlich aktueller Forschungsfelder und innovativer Lehrkonzepte erfolgen.</p> <p>Informationen zum Studienprogramm finden Sie hier:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Leuphana Internet</li><li>• Hochschulkompass</li><li>• <a href="#">Datenbank des Akkreditierungsrates</a></li></ul>										
<b>Grund der Qualitätsprüfung</b>	Reakkreditierung des Minor Industrietechnik										
<b>Zeitlicher Ablauf des Verfahrens</b>	<table><tr><td>Termin des Kick-off Treffens</td><td>06.06.2017</td></tr><tr><td>Programmordner (Selbstdokumentation)</td><td>23.05.2018</td></tr><tr><td>Termin der Sitzung des Programmbeirates</td><td>05.06.2018</td></tr><tr><td>Termin des Entwicklungsgesprächs</td><td>23.10.2018</td></tr><tr><td>Vergabe des Qualitätssiegels</td><td>19.11.2018</td></tr></table>	Termin des Kick-off Treffens	06.06.2017	Programmordner (Selbstdokumentation)	23.05.2018	Termin der Sitzung des Programmbeirates	05.06.2018	Termin des Entwicklungsgesprächs	23.10.2018	Vergabe des Qualitätssiegels	19.11.2018
Termin des Kick-off Treffens	06.06.2017										
Programmordner (Selbstdokumentation)	23.05.2018										
Termin der Sitzung des Programmbeirates	05.06.2018										
Termin des Entwicklungsgesprächs	23.10.2018										
Vergabe des Qualitätssiegels	19.11.2018										



<b>Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)</b>	<p>Wissenschaft und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Prof. Dr.-Ing. Harald Aschemann, Lehrstuhl für Mechatronik, Lehrstuhlleiter, Universität Rostock</li><li>• Prof. Dr. Till Becker, Professor für Wirtschaftsinformatik, Fachbereich Wirtschaft, Hochschule Emden/Leer</li><li>• Prof. Dr. -Ing. Katrin Temmen, Professorin, Fachgruppeninhaberin Technikdidaktik (TD), Universität Paderborn</li></ul> <p>Arbeitsmarkt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dipl.-Ing. Friedrich Lüllau, Lüneburger Unternehmer, Adendorf</li></ul> <p>Studentische*r Vertreter*in:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fatana Ahmadi, Studierende Ingenieurwissenschaften (Produktionstechnik/ BWL), Hamburg</li></ul>
<b>Grundlage der Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Programmordner inkl. Anhänge</li><li>• Gespräche des Programmbeirats mit folgenden Personen/Gruppen:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Studiendekanin</li><li>○ Studienprogrammbeauftragte</li><li>○ Lehrende</li><li>○ Studierende</li></ul></li></ul>
<b>Ergebnis der Prüfung</b>	<p>Der Programmbeirat befürwortet die, in den Qualifikationszielen dargelegte, Idee, Studierenden nicht-technischer Studienprogramme ein technisches Grundverständnis vermitteln zu wollen, um relevante Schnittstellen sichtbar und verständlich zu machen. Absolvent*innen würden dadurch in die Lage versetzt, sich mit verschiedenen Anspruchsgruppen unterschiedlicher Disziplinen kompetent austauschen zu können. Der Programmbeirat sieht daher im Minor Industrietechnik eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Majorprogrammen. Die Profilbilder und Berufsfelder der jeweiligen Kombinationsmöglichkeiten sollten nach Ansicht des Programmbeirats jedoch besser beschrieben und transparenter kommuniziert werden um Studieninteressierten einen verständlichen und zugänglichen Einblick zu geben.</p> <p>Inhaltlich bewertet der Programmbeirat das Curriculum als konsistent aufgebaut und sieht keinen grundlegenden Änderungsbedarf. Wünschenswert wäre aus Sicht des Programmbeirats eine Diversifizierung des Lehrangebots durch zusätzlich Wahlangebote. Ebenfalls schlägt der Beirat vor verstärkt auf innovative Lehr-Lernformen zu setzen, um vor dem Hintergrund begrenzter Zeitressourcen den studentischen Lernprozess optimal zu unterstützen. Der Programmbeirat weist darauf hin, dass zur Erhaltung der Studienqualität im Minor die Kapazitäten nicht reduziert werden dürften. Dies beträfe sowohl die Ausstattung mit und in Laboren als auch die personelle Betreuung. Darüber hinaus empfiehlt der Programmbeirat eine intensivere Nutzung der qualitätssichernden Instrumente (LVE, Qualitätszirkel), um eine Feedbackkultur zu stärken.</p>
<b>Maßnahmen zur Weiterentwicklung</b>	<p>Ausgehend von den o.g. Einschätzungen des Programmbeirats wurden im Rahmen des universitätsinternen Entwicklungsgespräches u.a. folgende Maßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Prüfung von zusätzlichen Kombinationsmöglichkeiten und der Öffnung von Modulen aus dem Major Ingenieurwissenschaften zur Vergrößerung der Angebotsvielfalt.</li><li>- Überarbeitung der Außendarstellung der Profilbilder und Berufsfelder, die sich aus den jeweiligen Kombinationsmöglichkeiten ergeben.</li></ul>



	- Systematische Erhöhung der Zahl von evaluierten Lehrveranstaltungen durch eine Sensibilisierung des Kollegiums.
<b>Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana</b>	Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 19.11.2018 dem Minor Industrietechnik das Qualitätssiegel Studium und Lehre für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.
<b>Maßnahmenumsetzung</b>	Erfüllt gemäß Präsidiumsbeschluss vom 27.11.2019.
<b>Gültigkeit des Qualitätssiegels</b>	8 Jahre – Laufzeit vom 01.10.2018 - 30.09.2026